

Praxis Elisabeth Schnepf. Praxis für Sprach- Sprech- Stimm- Schluck- und Hörstörungen.

Mitglied im dbl (Deutscher Bundesverband der Logopäden)

## Sprachstörungen bei Erwachsenen (Aphasien):

Aphasie (griech.) = ohne Sprache / Sprachlosigkeit

- Erworbene Störung des Sprachaufbaus
- Betroffene Bereiche: Sprechen, Verstehen, Schreiben, Lesen
- Diese Bereiche können unterschiedlich betroffen sein

Ursachen einer Aphasie:

- Schlaganfall (84 %)
- Schädel-Hirn-Trauma (10 %) (Quelle: Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe)
- Tumor (5 %)
- Hirnentzündung (1 %)

Mögliche Begleiterscheinungen:

- Sehstörungen
- Schluckstörungen (Dysphagie)
- Orientierungsschwierigkeiten
- Gedächtnisprobleme
- Persönlichkeitsveränderungen
- Störung der Aufmerksamkeit, Konzentration und Wahrnehmung
- Sensibilitätsstörung
- Depressionen
- Halbseitenlähmung (Hemiplegie/Hemiparese) (vgl. Tesak, 2002)

Logopädisches Ziel:

- Dem Betroffenen sprachliche Kommunikation im Alltag ermöglichen
- Sprachprozesse sollen aktiviert und reorganisiert werden
- Betroffener soll lernen, mit reduzierten sprachlichen u./o. gestischen Ausdrucksmitteln Gesprächssituationen zu bewältigen

#### Therapiebereiche:

- Verbesserung Sprachverständnis
- Verbesserung Sprachproduktion (Aussprache, Wortfindung, Grammatik)
- Verbesserung des Lesen und Schreiben
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit
- Arbeit an Gedächtnisleistungen, Aufmerksamkeit, Konzentration

#### Dauer einer logopädischen Behandlung:

- So früh wie möglich beginnen → wenn es der Allgemeinzustand des Betroffenen erlaubt, schon in der Akutphase (1.-6. Woche nach dem Schlaganfall)
- Eine Therapieeinheit beträgt in der Regel 45 min (in Einzelfällen sind auch 30 min oder 60 min sinnvoll)
- Im Allgemeinen ist Aphasietherapie ein langer Prozess, der Monate oder mehrere Jahre dauern kann

#### Wo erfahre ich mehr?

Lutz, L. (1996): Das Schweigen verstehen. Berlin. Springer Verlag.

Tesak, J. (2007): Aphasie - Ein Ratgeber für Angehörige und medizinische Fachberufe. Idstein. Schulz-Kirchner Verlag GmbH.

#### Erfahrungsberichte von Betroffenen:

Heinl, H. (2001): Und wieder blühen die Rosen. München. Koesel Verlag.

McCrum, R. (1998): Mein Jahr draußen - Wiederentdeckung des Lebens nach einem Schlaganfall. Berlin. btb Verlag.

Menninger, D. (1992): Lerne Abschied nehmen. Frankfurt, Main. Fischer Verlag.

Tropp Erblad, I. (1994): Katze fängt mit S an. Frankfurt, Main. Fischer Verlag.

Zimmer, D. (1996): Die gelbe Karte. Bastei Lübbe Verlag.